



Seite 2

Sehr scharfe Zähne

Menschen in einigen Berufen sollen mehr Lohn bekommen. Das wurde am Wochenende entschieden. Die Menschen arbeiten zum Beispiel bei der Polizei, als Feuerwehrleute oder Krankenpfleger. Die Gewerkschaften haben für sie um bessere Löhne verhandelt. Nach mehreren Wochen hat das endlich geklappt.

Seite 3

CeBIT in Hannover

Seite 4

Willi bereist die Welt



Krankenschwestern sollen mehr Gehalt verdienen.
Foto: Archiv

Hilfe nach dem Krieg

Nach einem Krieg leben viele Menschen in Not. Im Gaza-Streifen wurde vor einiger Zeit heftig gekämpft. Bei dem Krieg ist viel kaputt gegangen. Damit alles wieder aufgebaut werden kann, brauchen die Menschen dort viel Geld. Viele Länder wollen den Menschen im Gaza-Streifen jetzt helfen. Auch Deutschland will 150 Millionen Euro geben. Der Gaza-Streifen ist ein Stück Land am Mittelmeer. Dort leben viele Palästinenser. Vor einigen Wochen gab es im Gaza-Streifen Krieg. Israelische Soldaten warfen Bomben. Zwischen Israelis und Palästinensern gibt es seit Jahren Streit. Es geht dabei vor allem um Land.

Mehr Lohn für Jobs

Viele Feuerwehrleute, Krankenpfleger und Polizisten sollen mehr Lohn bekommen. Das ist am Sonntag nach langen Verhandlungen vereinbart worden. Mehrere Wochen lang wurde immer wieder darüber gestritten. In den Gesprächen ging es um Menschen, die im „öffentlichen Dienst“ arbeiten. Das nennt man so, weil die Berufe für viele Bürger nützlich sind. Die Angestellten werden für ihre Arbeit von einer Stadt oder von einem Bundesland bezahlt. In den vergangenen Wochen ist über den Lohn der Menschen im öffentlichen Dienst der Bundesländer verhandelt worden.

Es ging zum Beispiel um Krankenpfleger und Lehrer. Auch Forscher oder Straßenwärter gehören dazu. Straßenwärter sorgen dafür, dass Straßen und Wege sicher sind. Die Menschen im öffentlichen Dienst der Bundesländer forderten mehr Lohn für ihre Arbeit. Sie waren unzufrieden.

Einige haben deswegen auch gestreikt. Das heißt, sie sind eine Zeit lang nicht zur Arbeit gegangen. Weil so viele Menschen im öffentlichen Dienst arbeiten, verhandeln sie nicht alle einzeln über ihren Lohn. Das machen die Leute von den Gewerkschaften. Gewerkschaften unterstützen

die Menschen in ihren Jobs. Sie wollen, dass alle Menschen in Deutschland arbeiten gehen und mit dem Geld, das sie verdienen, gut leben können. Die Gewerkschaften schauen auch auf die Arbeitszeiten. Wenn Menschen zu viel arbeiten müssen, verhandeln sie auch darüber mit den Arbeitgebern.

In Deutschland gibt es verschiedene Gewerkschaften. Polizisten sind in einer anderen Gewerkschaft als zum Beispiel Krankenschwestern. Bei den Verhandlungen saßen deswegen die Leute von mehreren Gewerkschaften mit am Tisch.

Schnell schlau... Sport



+++ Fußball +++

Die Mannschaft Hertha BSC aus Berlin steht nach dem Wochenende an der Spitze der Bundesliga-Tabelle. Vergangene Woche stand da noch der HSV aus Hamburg. Die Mannschaft verlor jetzt jedoch mit 1:3 gegen Wolfsburg. Bayern München spielte 0:0 gegen Werder Bremen und steht jetzt auf dem fünften Platz.

+++ Bobfahren +++

Das deutsche Vierer-Team hat bei der Weltmeisterschaft im Bobfahren eine Silbermedaille gewonnen. Bei diesem Sport rasen die Sportler in einer Art Schlitten eine vereiste Rutschbahn hinunter. Mit im Bob saß André Lange. Er hat drei Mal bei Olympischen Spielen Gold gewonnen. Weltmeisterschaften hat er schon acht Mal gewonnen. Diesmal konnte er den Titel leider nicht verteidigen. Gold gewann ein Team aus den USA.

Mannomann ...

... **Annemarie Eifeld aus Dessau-Roßlau ist unter den besten Zehn bei DSDS!**

Jetzt steht fest, wer die zehn besten Kandidaten bei der Sendung „Deutschland sucht den Superstar“ (kurz: „DSDS“) sind. Am Wochenende wurde es entschieden. Auch eine Sängerin aus Roßlau ist dabei. Es ist die 18-jährige Annemarie Eifeld.

15 Kandidaten durften an diesem Abend auf der großen Büh-

ne singen. Die Zuschauer durften dann fünf auswählen, die weiter kommen. Die Jury durfte auch fünf auswählen. Das sind die zehn besten Kandidaten. Einer von ihnen wird der neue „Superstar“.

Annemarie sang das Lied „Hot N Cold“ (übersetzt: „Heiß und kalt“) von Katy

Perry (sprich: Kätie Pärrie). Volker Neumüller und Nina Eichinger aus der Jury fanden ihren Auftritt super. Dieter Bohlen hat es auch gut gefallen. Er meint aber, Annemarie wirke noch nicht wie ein richtiger Star. Sie soll versuchen, dass sich das noch ändert.



Annemarie Foto: Archiv

Leser gefragt



Hermann Karantalur

9 Jahre, Naumburg

Was macht dir viel Spaß?
Skateboarden und Fußball spielen.

Worauf bist du stolz?
Auf meine Noten.

Was kannst du am besten?
Sport.

Was würdest du gern können?
Ich würde mehr Skateboard-Tricks können.

Was würdest du mit ganz viel Geld machen?
Es spenden.

Was ist dein Traumberuf?
Erfinder.

Was ärgert dich?
Zicken.

Wer sind deine Vorbilder?
Mama, Papa und mein Bruder.

Was würdest du mit auf eine einsame Insel nehmen?
Freunde und meine Familie.

Was sind deine Lieblingstiere?
Ich mag vor allem Hunde, Eidechsen und Fische.

Was gefällt dir an Galaxo?
Alles.



Dieser kleine Affe aus England wohnt jetzt in Frankfurt.

Foto: dpa

Umzug nach Frankfurt

Dieser kleine Affe ist vier Monate alt. Es ist ein Bonobo-Affe. Er wurde in einem Zoo in England geboren. Seine Mutter dort wollte ihn aber nicht annehmen. Deswegen ist der Kleine umgezogen. Er ist nach Frankfurt gereist. Dort soll er jetzt im Zoo wohnen. Im Frankfurter Zoo gibt es eine Gruppe von Bonobos. Die Pfleger hoffen, dass diese Gruppe den kleinen Affen aus England bei sich aufnimmt.

Sehr scharfe Zähne

Forscher finden immer wieder besondere Sachen. In Peru sind sie nun auf den Schädel eines riesigen Vogels gestoßen. Es gibt diese Art von Vögeln heute nicht mehr, sie sind ausgestorben. Der Vogel lebte vor zehn Millionen Jahren. Peru liegt in Südamerika.

Für Forscher ist so ein Fund sehr spannend. Sie versuchen, mehr über die Tiere von früher herauszufinden. Der Riesenvogel hatte äußerst scharfe Zähne in seinem Schnabel. Große und kleine Zähne reihten sich aneinander. So sah der Schnabel im Innern wie eine Säge aus. Der Vogel konnte damit vermutlich Fische besonders gut fangen. Denn Fische sind glitschig und flutschen leicht weg. Die Zähne werden sie

festgehalten haben. Die Forscher sagen außerdem, dass der Vogel gut fliegen konnte. Er hatte große Flügel und dünne Knochen. Das ließ ihn leicht losfliegen. Der Vogel gehört zu den so genannten Pelagornithiden. Von ihnen finden Forscher selten erhaltene Knochen.

Die Forscher wollen ihren Fund nun genauer untersuchen. Sie hoffen, dass sie so mehr über den Vogel lernen werden. Manche Forscher glauben, dass die Pelagornithiden mit heutigen Pelikanen verwandt sind. Andere Forscher meinen eher, dass sie zu den Enten gehören.



So sehen Kopf und Schnabel des Vogels aus.

Foto: dpa

Erinnerung an Schiller

Friedrich Schiller ist ein berühmter Dichter. Er schrieb zum Beispiel die Geschichte „Die Rüber“. Schiller lebte von 1759 bis 1805. In diesem Jahr wäre er 250 Jahre alt geworden. Die Städte Jena, Weimar und Rudolstadt planen deshalb viele besondere Veranstaltungen wie zum Beispiel Theaterstücke. Sie wollen gemeinsam an Schiller erinnern. Schiller hat oft von Helden geschrieben. Deshalb soll es in Jena die „Heldenagentur“ geben. Dort kann sich jeder überlegen, wie sein Lieblingsheld aussehen würde.



Schnell schlau . . .

+++ Schlange im Keller +++
Eine Frau im Bundesland Hessen ist mächtig erschrocken: In ihrem Keller lag eine Schlange! Es war eine kleine Würgenschlange. Die Frau hatte große Angst. Doch zum Glück war die Schlange nicht gefährlich. Es war eine junge Kornnatter. Die sind nicht giftig. Die Polizisten fingen die Schlange mit einem Einmachglas ein. Sie passen nun erst einmal auf sie auf.

+++ Bedrohte Arten +++
Viele Tiere und Pflanzen sind vom Aussterben bedroht. Jedes

Jahr am 3. März ist Tag des Artenschutzes. Der Tag soll daran erinnern, dass die Menschen Tiere und Pflanzen besser schützen müssen. Denn oft ist es der Mensch, der den Tieren und Pflanzen nicht gut tut. Alle Tiere und Pflanzen, die vom Aussterben bedroht sind, stehen auf der „Roten Liste“. Welche Tiere und Pflanzen darauf stehen, entscheiden Experten. In Deutschland sind zum Beispiel Vögel wie der Schreiadler, der Große Brachvogel oder die Zwergseeschwalbe vom Aussterben bedroht.

+++ TV im Netz +++
Immer mehr Menschen in Deutschland schauen im Internet Fernsehen und hören Radio. Forscher sagen: In den ersten drei Monaten im Jahr 2008 haben mehr als 14 Millionen Menschen das Internet genutzt, um fernzusehen oder Radio zu hören. Es waren mehr als im Jahr zuvor. Vor allem Kinder und Jugendliche nutzen den Computer auch zum Fernsehen oder Radio hören. Unter den Kindern und Jugendlichen im Alter von 10 bis 15 Jahren macht das jeder Vierte.

Willi bereist die Welt

Willi Weitzel ist ein ziemlich neugieriger Kerl. „Willi wills wissen“ heißt seine Sendung im Fernsehen. Dort findet er heraus, wie die Welt funktioniert. Mal besucht er einen Bauern auf seinem Hof und hilft ihm bei der Arbeit. Mal schaut er, wo das Wasser herkommt, das aus dem Hahn fließt. Mal fragt er, wie ein „Stuntman“ (sprich: Stantmänn) es schafft, in Filmen waghalsige Sprünge zu machen.

Willi stellt den Leuten die Fragen, die ihr Kinder auch stellen würden: Neugierige, schlaue und manchmal freche Fragen. Er hat selbst von Kindern gelernt, wie man die Fragen stellt. Als er als Reporter bei einer anderen Kindersendung gearbeitet hat. Diese Sendung hat er zusammen mit Kindern gemacht. Und von denen hat er sich das mit dem Fragen abgeschaut. Willi sagt zu allen Erwachsenen auch immer

„du“. „Ich bin ja der Stellvertreter der Kinder“, erklärt er.

Eine Sendung „Willi wills wissen“ dauert etwa eine halbe Stunde. Jetzt hat Willi einen ganzen Film fürs Kino gedreht. Der heißt „Willi und die Wunder dieser Welt“. Am Donnerstag kommt er in die



In Japan probiert Willi Sushi. Das essen die Japaner gern. Foto: Archiv

Kinos. In dem Film ist Willi auf der ganzen Welt unterwegs und erlebt Abenteuer. Im Regenwald von Australien muss er vor Krokodilen fliehen. In der Arktis trifft er Eisbären. In Japan kämpft er gegen Sumo-Ringer und probiert Sushi (sprich: Suschi).

Willi heißt übrigens nicht Willi, sondern Helmar. Aber „Helmar wills wissen“ klingt doof. Er hat zum Glück noch weitere Vornamen, er heißt nämlich Helmar Rudolf Willi Weitzel. „Willi wills wissen“ klingt super, deswegen heißt die Sendung so.

@ Wir verlosen drei Willi-Pakete mit Rucksack, Textmarkern, Kompass und dem Buch zum Film. Wenn ihr eins davon gewinnen möchtet, schreibt eine E-Mail mit dem Betreff „Willi“ an: galaxo@mz-web.de Einsendeschluss ist der 8. März.

Wo ist was los?



Halle

Bücher, Kinderpuppen, Bären und Modellautos: Viele kleine und große Schätze sind beim monatlichen Antik-Flohmarkt in Halle zu finden. Mit dabei ist auch wieder der Kinderflohmarkt. Alles aus dem Kinderzimmer, was nicht mehr benötigt wird, kann zum Tausch oder Verkauf angeboten werden. Bringt am besten einen klei-



Flohmarkt

Foto: Archiv

nen Tisch, eine Decke oder einen Stuhl mit, um das Spielzeug darauf auszubreiten zu können. Mutti, Vati oder Oma helfen sicher beim Transport. Eine Gebühr für den Kinderstand wird nicht erhoben und auch ein Erwachsener pro Kind ist vom Eintritt befreit. Der Aufbau beginnt ab 9 Uhr. Wer erst am Nachmittag Zeit hat oder nur schauen möchte, ist auch willkommen.

Sonntag, 8. März, 9 bis 16 Uhr, Messestraße 10, Tel. 03471 / 315009



Wunder entdecken

Die neuen und alten Weltwunder können jeden in Staunen versetzen. Aber welches der sieben antiken Weltwunder steht heute noch? Und welches Weltwunder kann man sogar vom Weltraum aus sehen? Begleitet Tobias und Judith und taucht ein in die Welt der Wunder. In diesem Sach- und Mitmachbuch könnt ihr rätseln und tüfteln und Wunder entdecken.



„Die Wunder der Welt - Mein Sach- und Mitmachbuch“ (Miriam Ohm, Imke Rudel), Carlsen, 3,90 Euro



Fußballfans, aufgepasst!

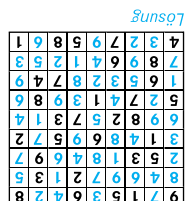
Das Kartenspiel für wilde Fußballer: Alle rennen gleichzeitig auf das Feld und der Teufelstopf kocht. Um jetzt noch den richtigen Spieler anzuspielen, müssen deine Pässe genau sitzen. Und nur wenn du dann noch einen kühlen Kopf bewahrst, kommst du auch am Dicken Michi vorbei. Ziel ist es, die meisten Tore zu machen und so als erster alle Karten auszuspielen. Wer das schafft, hat gewonnen.



„Die wilden Fußballkerle - Blitzpass“ (Peter Neugebauer), Kosmos, 5,99 Euro

Knackt das Sudoku!

Fülle alle Kästchen so aus, dass in jeder Spalte, jeder Zeile und in jedem Quadrat einmal die Zahlen 1 bis 9 enthalten sind.



9		1	5		6			8
					2		3	
	5	3					9	
	1			6		5		2
		8	2		7	3		
5		7		1			8	
	6					7	4	
		8		6				
4			7		5	8		1

„Ich habe einen echten Indianer getroffen, den 'Häuptling fließendes Wasser'.“ „Und wie heißen seine beiden Söhne?“ „Heiß und kalt.“

„Redet deine Schwester immer so viel?“ „Ja. Letztes Jahr im Urlaub hatte sie sogar einen Sonnenbrand auf der Zunge.“



Kennt ihr auch gute Witze? Schreibt uns!

Galaxo

Ausgabe 202
3./ 4. März 2009

Wenn ihr uns etwas zu eurer Zeitung oder zu den Themen sagen möchtet, ruft an, schreibt uns!

E-Mail: galaxo@mz-web.de
Post: MZ, Galaxo, 06075 Halle
Telefon: 03 45/5 65 42 80

Galaxo abonnieren könnt ihr unter:
Telefon: 0 18 02/05 05 00
(0,06 A/Anruf aus dem dt. Festnetz)

Internet: www.mz-web.de/galaxo

Druck, Verlag und Redaktion:
Mitteldeutsches Druck- und Verlagshaus GmbH & Co. KG,
Delitzscher Straße 65, 06112 Halle

Verantwortliche Redakteure:

Jörg Biallas, Hajo Krämer

Für unaufgefordert eingesandte Manuskripte und Fotos keine Gewähr. Bei Nichtbelieferung ohne Verschulden des Verlages oder in Fällen höherer Gewalt bzw. infolge von Streik besteht kein Entschädigungsanspruch.

